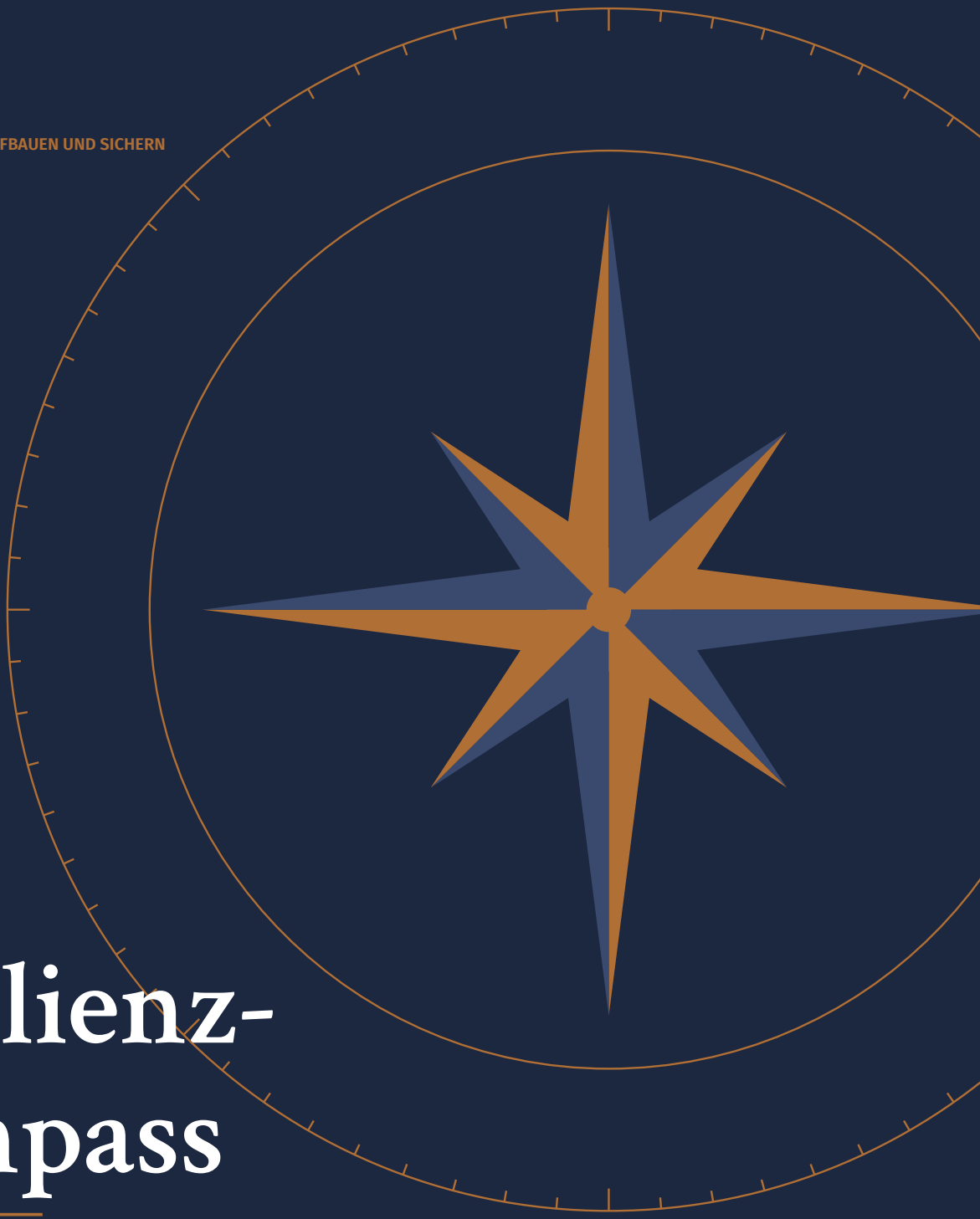
LEITFADEN · VERMÖGEN AUFBAUEN UND SICHERN



Resilienz-kompass

Wege, Strukturen und Methoden für alle, die ihr Vermögen sichern und ihr Leben krisenfester aufstellen wollen – mit Vor- und Nachteilen, Mythen und Realitäten.

AUTOR

Frank Hannig

Österreichischer Verein · US-LLC · Stiftungen · Genossenschaften
Konten im Ausland · Zweite Staatsbürgerschaft · Körperschaften in Deutschland

Herausgegeben vom Nova Utopia Bildungsverein · Stand: November 2026

Wichtiger Hinweis

Dieser Resilienzkompass dient ausschließlich der **allgemeinen Information und Orientierung**. Er stellt **keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung** dar und kann eine individuelle Beratung durch zugelassene Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare oder Finanzberater nicht ersetzen.

Steuer- und Gesellschaftsrecht, Staatsangehörigkeitsrecht und die Programme anderer Staaten ändern sich häufig – teils mehrmals im Jahr. Alle Angaben entsprechen dem Recherchestand von **November 2026** und wurden mit Sorgfalt zusammengestellt; eine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität wird nicht übernommen. Zahlen sind teilweise gerundet und vereinfacht. Prüfen Sie vor jeder Entscheidung den aktuellen Stand anhand der Originalquellen.

Die dargestellten Strukturen sind legal, wenn sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben genutzt werden. Dieses Dokument unterstützt ausdrücklich keine Gestaltungen, die auf Steuerhinterziehung, die Benachteiligung von Gläubigern oder die Umgehung von Melde- und Offenlegungspflichten abzielen.

Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Nova Utopia Bildungsverein
Wirtschaftspark 2/5B, 7032 Sigleß, Österreich
ZVR-Zahl: 1432472330
Vertreten durch den Vorstand

Kontakt: mail@hannigrecht.de · hannigrecht.de

Resilienzkompass – Vermögen aufbauen und sichern
Stand: November 2026

Inhalt

Teil I · Orientierung 5

1 Resilienz statt Flucht 6
2 Wohnsitz und Steuerpflicht – was wirklich gilt 8

Teil II · Die Strukturen 12

3 Der österreichische Verein 13
4 Die US-LLC 16
5 Stiftungen 18
6 Genossenschaften 21
7 Körperschaften in Deutschland 23
8 Konten und Depots im Ausland 25
9 Die zweite Staatsbürgerschaft 27

Teil III · Ergänzende Bausteine 29

10 Anlageklassen als Resilienzbausteine 30
11 Zielländer im Überblick 32

Teil IV · Entscheiden und handeln 34

12 Die Vergleichsmatrix 35
13 Der Fahrplan in fünf Phasen 37
14 Rote Flaggen 39
15 Mit dem Kompass arbeiten 40
16 Glossar 42
17 Meine Kompassbestimmung 43

Wie es weitergeht 48

Vorwort

Immer mehr Menschen fragen sich, wie sicher ihr Erspartes eigentlich ist: angesichts steigender Abgaben, politischer Unruhe, Inflation, Bürokratie oder schlicht der Erfahrung, dass sich vermeintlich Sicheres schnell ändern kann. Manche denken darüber nach, Deutschland zu verlassen. Die meisten wollen bleiben – aber besser vorbereitet sein. Mit dieser Sorge wächst ein Markt für Lösungen, die schnelle Sicherheit versprechen. Manche davon sind solide. Andere halten dem ersten ernsthaften Test nicht stand.

Dieser Resilienzkompass verfolgt ein einfaches Ziel: Er soll die Strukturen, die rund um Vermögensschutz immer wieder empfohlen werden, **nüchtern und verständlich einordnen**. Österreichischer Verein, US-LLC, Stiftungen, Genossenschaften, Konten im Ausland, zweite Staatsbürgerschaften und die oft unterschätzten deutschen Körperschaften werden jeweils mit Funktionsweise, Vor- und Nachteilen, typischen Mythen und offenen Fragen dargestellt.

Der Kompass richtet sich an **alle, die ihr Vermögen sichern und ihr Leben widerstandsfähiger aufstellen wollen** – ob sie in Deutschland bleiben, eine zweite Option im Ausland aufbauen oder tatsächlich umziehen möchten. Wo es einen Unterschied macht, ob man bleibt oder geht, sagen wir das ausdrücklich.

Der Kompass ist kein Verkaufsprospekt und keine Anleitung zum Steuersparen um jeden Preis. Er ist eine Denkhilfe. Er soll Ihnen helfen, die richtigen Fragen zu stellen – an sich selbst, an Ihre Familie und an Ihre Berater. Denn die meisten teuren Fehler entstehen nicht durch falsche Antworten, sondern durch Fragen, die nie gestellt wurden.

Jedes Kapitel endet deshalb mit **Fragen zur Selbstprüfung**. Kapitel 15 zeigt, wie Sie mit dem Kompass allein, mit Ihrer Familie oder im Gespräch mit Fachleuten arbeiten. Kapitel 17 führt Sie Schritt für Schritt zu Ihrer persönlichen Kompassbestimmung.

Ein Hinweis zur Haltung: Resilienz entsteht nicht durch Verstecken, sondern durch Klarheit. Die robustesten Strukturen sind fast immer jene, die man ohne Unbehagen seinem Finanzamt, seiner Bank und seinen Erben erklären kann.

> **Kompass in einem Satz**
> Erst die eigenen Ziele und den Wohnsitz klären, dann die Struktur wählen; nur abgeben, was man wirklich abgeben will; und nichts bauen, was auf Unsichtbarkeit angewiesen ist.

TEIL I

Orientierung

Bevor man Strukturen baut, muss man wissen, wo man steht – und welche Regeln gelten, ob man bleibt oder geht.



1 Resilienz statt Flucht

Warum ein Kompass hilfreicher ist als eine Landkarte – und nach welchen vier Himmelsrichtungen sich jede Entscheidung ausrichten lässt.

Wer über Vermögenssicherung nachdenkt, sucht oft nach der einen Lösung: dem Land ohne Steuern, der Struktur ohne Zugriff, dem Konto ohne Risiko. Diese eine Lösung gibt es nicht. Was es gibt, ist ein System aus Bausteinen, die sich gegenseitig stützen – oder sich gegenseitig blockieren, wenn man sie falsch kombiniert.

Resilienz bedeutet in diesem Dokument nicht, sich vor dem Staat zu verstecken oder Regeln zu umgehen. Resilienz bedeutet, dass ein einzelnes Ereignis – eine Gesetzesänderung, eine Bankschließung, eine Krankheit, eine politische Krise, ein Rechtsstreit – nicht das gesamte Lebenswerk gefährdet. Robuste Strukturen sind deshalb fast immer **legal, dokumentiert und langweilig**. Strukturen, die auf Geheimhaltung oder Grauzonen beruhen, sind das Gegenteil von resilient: Sie verlagern das Risiko nur von heute auf einen späteren, meist ungünstigeren Zeitpunkt.

Die vier Himmelsrichtungen des Kompasses

Jede Struktur, jedes Konto und jeder Pass in diesem Kompass wird entlang derselben vier Achsen bewertet. Wer diese vier Fragen für sich beantwortet, hat bereits den größten Teil der Arbeit erledigt.

Richtung	Leitfrage
N – Norden: Recht	Ist die Struktur in allen beteiligten Ländern anerkannt? Wer kontrolliert sie rechtlich – und was passiert im Streit-, Erb- oder Insolvenzfall?
O – Osten: Steuer	Wo wird was besteuert – heute, bei Ausschüttung, im Erbfall und bei einem möglichen Umzug? Bleibt die Struktur steuerlich sauber, wenn sich die Lebensumstände ändern?
S – Süden: Liquidität	Komme ich im Ernstfall schnell und ohne Genehmigung Dritter an mein Geld? Welche Banken akzeptieren die Struktur?
W – Westen: Mobilität	Erhöht der Baustein meine Handlungs- und Bewegungsfreiheit – oder bindet er mich an einen Ort, eine Bank, einen Dienstleister?

Eine Struktur kann in einer Richtung glänzen und in einer anderen versagen. Eine deutsche Familienstiftung ist rechtlich (Norden) extrem stabil, bindet das Vermögen aber dauerhaft und schränkt die Liquidität (Süden) stark ein. Eine US-LLC ist schnell gegründet und mobil (Westen), steuerlich (Osten) aber ein Minenfeld, wenn man die deutschen Regeln nicht kennt. Der Kompass hilft, diese Zielkonflikte sichtbar zu machen.

Drei Grundsätze, die sich durch das ganze Dokument ziehen

Erstens: Der Wohnsitz schlägt die Struktur. Solange jemand in Deutschland wohnt oder sich überwiegend dort aufhält, betrachtet das deutsche Steuerrecht fast jede ausländische Struktur durch eine Lupe – und rechnet ihre Einkünfte in vielen Fällen direkt dem Inhaber zu. Wer in Deutschland bleibt, findet seine wirksamsten Hebel deshalb meist im deutschen Recht und in kluger Streuung, nicht in einer Gesellschaft im Ausland.

Zweitens: Wer Vermögen wirklich abgibt, verliert auch die Kontrolle. Schutz vor Gläubigern, Erbstreit oder staatlichem Zugriff entsteht juristisch fast immer dadurch, dass das Vermögen einer anderen Rechtsperson

gehört. Wer sich insgeheim die volle Kontrolle vorbehält, erhält in der Regel auch keinen Schutz – Gerichte und Finanzämter schauen auf die wirtschaftliche Realität, nicht auf das Etikett.

Drittens: Transparenz ist der Normalfall. Über 100 Staaten tauschen seit Jahren automatisch Kontodaten aus, seit 2026 kommen Krypto-Transaktionen hinzu. Eine Strategie, die darauf setzt, dass etwas »nicht auffällt«, ist keine Strategie.

> **Wie Sie dieses Dokument lesen**
>
> Teil I klärt die Ausgangslage: die vier Himmelsrichtungen und die Regeln rund um Wohnsitz und Steuerpflicht. Teil II stellt die einzelnen Strukturen vor – jeweils mit Funktionsweise, Vor- und Nachteilen und typischen Mythen. Teil III ergänzt Anlageklassen und – für alle, die über einen Umzug nachdenken – Zielländer. Teil IV führt alles in Vergleichsmatrix, Fahrplan und Warnsignalen zusammen und endet mit Ihrer persönlichen Kompassbestimmung.
>
> Jedes Kapitel schließt mit Fragen zur Selbstprüfung. Notieren Sie Ihre Antworten – sie sind die Grundlage für Kapitel 17.

Wer von welchem Baustein profitiert

Nicht jede Struktur passt zu jedem Lebensentwurf. Grob lassen sich vier typische Profile unterscheiden, die in der Praxis immer wieder auftauchen:

- **Der Sicherheitsorientierte** bleibt in Deutschland, will aber Klumpenrisiken abbauen: ein zweites Konto in einem anderen Land, physisches Gold, eventuell ein zweiter Pass als Option. Für ihn sind deutsche Strukturen und saubere Diversifikation wichtiger als exotische Gesellschaften.
- **Der Unternehmer** hat Betriebsvermögen oder Beteiligungen und muss vor allem Haftungstrennung und Nachfolge planen – und, falls ein Umzug denkbar ist, die Wegzugsbesteuerung. Holding-GmbH, Familienpool und Stiftung sind seine zentralen Themen.
- **Der ortsunabhängige Selbstständige** verdient online und denkt über eine LLC oder eine Gesellschaft im Ausland nach. Für ihn entscheidet die Frage, wo er tatsächlich lebt und arbeitet, über alles andere.
- **Der Gemeinschaftsorientierte** sucht nicht nur finanzielle, sondern auch soziale Resilienz: Netzwerke, gemeinsames Wohnen, Selbstversorgung. Vereine und Genossenschaften sind hier legitime Werkzeuge – wenn sie für echte gemeinsame Zwecke genutzt werden.

FRAGEN ZUR SELBSTPRÜFUNG

1. Welche der vier Himmelsrichtungen ist für Sie persönlich die wichtigste – und welche vernachlässigen Sie bisher?
2. Wovor genau wollen Sie Ihr Vermögen schützen: Steuerlast, Gläubiger, Inflation, politische Entwicklungen, Erbstreit? Wie wahrscheinlich ist jedes dieser Szenarien wirklich?
3. Welchem der vier Profile ordnen Sie sich zu – und wo passt keines?

ENDE DER LESEPROBE

Weiterlesen im Resilienzkompass

Die vollständige Ausgabe (48 Seiten) enthält außerdem:

- Wohnsitz und Steuerpflicht – was wirklich gilt
- Österreichischer Verein, US-LLC, Stiftungen, Genossenschaften
- Körperschaften in Deutschland
- Konten und Depots im Ausland, die zweite Staatsbürgerschaft
- Anlageklassen als Resilienzbausteine, Zielländer im Überblick
- Vergleichsmatrix, Fahrplan in fünf Phasen, rote Flaggen
- Glossar und Ihre persönliche Kompassbestimmung

29 € · PDF-Download

hannigrecht.de/resilienzkompass

Herausgegeben vom Nova Utopia Bildungsverein · Stand: November 2026